

Stationen auf dem Lebens- und Glaubensweg des Petrus

Mt 4,18- 22

Das Matthäus- Evangelium schildert die Begegnung mit Jesus sehr knapp:

Was könnte Petrus dazu veranlasst haben sich Jesus anzuschließen?

Wofür würde ICH mich auf den Weg machen? Gibt es etwas, dem ich mich „anschließen“ will? Etwas, wofür ich mich mit meiner ganzen Person einsetzen würde?

Mk 16,13- 20

Warum denkst du hat Jesus gerade Petrus trotz all seiner Schwächen auserwählt, der Grundstein für das Christentum zu werden?

Welche Gefühle/ Gedanken löst diese Tatsache in mir aus?

Joh 18,3 - 10

Kannst du dir die Reaktion des Petrus erklären?

Welche Situation fällt dir aus deinem Leben ein, in der du ‚überreagiert‘ hast?

Mk 14,66- 72

Versetze dich in die Lage des Petrus‘:

Was wird wahrscheinlich in Petrus vorgegangen sein?

Was bedeutet Freundschaft für dich? Wieweit würdest du für eine tiefe Freundschaft gehen?

Apg 4,27- 40

Auf welche Eigenschaften des Petrus kann man anhand dieser Bibelstelle schließen?

Wurdest du schon einmal für eine Meinung an den Pranger gestellt?

Ein Dilemma: Petrus in Antiochia

Hintergrund:

Allmählich breitete sich das Christentum über judenchristliche Kreise hinaus aus: Auch Heiden wurden Christen. Das führte aber zum Streit innerhalb der etablierten Gemeinden: Sollte man nicht alle Neu-Christen dazu verpflichten, die traditionellen jüdischen Gebote wie die Beschneidung und die Speisevorschriften einzuhalten? Man einigte sich nach langem Ringen darauf, dass Heidenchristen nicht die jüdischen Gesetze einhalten müssten. Das war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur weltweiten Ausbreitung des Christentums. Unklar war jedoch noch, ob sich Judenchristen, die für sich die strengen Speisegebote hielten, mit Heidenchristen bei der Mahlzeit an einen gemeinsamen Tisch setzen dürften.

Situation:

Petrus, ein Judenchrist, war mit Barnabas und anderen Freunden zu Besuch in der jungen Christengemeinde von Antiochia. Die Gemeinde lud die Glaubensfreunde aus Jerusalem selbstverständlich ein, mit ihnen zu speisen. Ein gemeinsames Essen mit Heiden war Petrus und den anderen geborenen Juden, die nach wie vor die Riten ihrer Väter und Mütter einhielten, eigentlich verboten. Was sollte Petrus tun?

Stell dir vor du bist zu jener Zeit ein Heidenchrist in Antiochia:

Was denkst du darüber? Welchen Rat würdest du Petrus geben? Wie würdest du deine Meinung begründen?

Arbeitsblatt für die Dilemma- Geschichte (Gruppe Heidenchristen)

Ein Dilemma: Petrus in Antiochia

Hintergrund:

Allmählich breitete sich das Christentum über judenchristliche Kreise hinaus aus: Auch Heiden wurden Christen. Das führte aber zum Streit innerhalb der etablierten Gemeinden: Sollte man nicht alle Neu-Christen dazu verpflichten, die traditionellen jüdischen Gebote wie die Beschneidung und die Speisevorschriften einzuhalten? Man einigte sich nach langem Ringen darauf, dass Heidenchristen nicht die jüdischen Gesetze einhalten müssten. Das war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur weltweiten Ausbreitung des Christentums. Unklar war jedoch noch, ob sich Judenchristen, die für sich die strengen Speisegebote hielten, mit Heidenchristen bei der Mahlzeit an einen gemeinsamen Tisch setzen dürften.

Situation:

Petrus, ein Judenchrist, war mit Barnabas und anderen Freunden zu Besuch in der jungen Christengemeinde von Antiochia. Die Gemeinde lud die Glaubensfreunde aus Jerusalem selbstverständlich ein, mit ihnen zu speisen. Ein gemeinsames Essen mit Heiden war Petrus und den anderen geborenen Juden, die nach wie vor die Riten ihrer Väter und Mütter einhielten, eigentlich verboten. Was sollte Petrus tun?

Stell dir vor du bist zu jener Zeit ein Judenchrist in Jerusalem:

Was denkst du darüber? Welchen Rat würdest du Petrus geben? Wie würdest du deine Meinung begründen?